Sources

J.M.López Piñero [und] Francisco Calero, *Los temas polemicos de la medicina renacentista: «Las controversias» (1556) de Francisco Valles*. Madrid, Consejo Superior de Investigaciones Cientificas, 1988. 458 S. (Estudios sobre la Ciencia, 1).

Eine 80 Seiten lange Einleitung von Lopez Piñero ist gefolgt von einer 390seitigen Übersetzung des lateinischen Buches von 1556 durch Calero ins Spanische. Das Buch hatte zehn Auflagen bis 1625, war also recht populär und ist dadurch typisch für gewisse Aspekte der Renaissance-Medizin in Spanien. Darin besteht wohl sein Wert.

Der Verfasser wurde 1524 in Covarrubias geboren, studierte in Alcalá, wo er 1554 Dr. med. wurde und von 1557–1572 Professor der Medizin war. Dann wurde er Leibarzt Philipps II. und Protomedico.

Laut Lopez war er Humanist, ein hippokratisierender Galenist mit anatomischen (vesalianischen) Interessen. Er diskutiert in seinem Buch die Widersprüche innerhalb der Klassiker (z.B. innerhalb Galens), zwischen den Klassikern und zwischen Klassikern und Nachfolgenden, die er «Barbaren» nennt und zu denen für ihn auch z.B. Avicenna gehört. Von den zehn Büchern des Buchs sind die ersten zwei dem gewidmet, was wir heute wohl Grundbegriffe der Physiologie nennen würden (Elemente, Qualitäten, Temperamente, Säfte, Entstehung der Glieder, Funktion von Gehirn und Nerven, die spiritus). Buch III handelt von Puls, Atmung und Urin, Buch IV diskutiert die Unterschiede der Symptome, Buch V das Wesen der Fieber, über Schmerz und Melancholie, Buch VII über Aderlaß und Purgation im Zusammenhang mit dem Stand der Sterne, Buch VI über Diätprobleme, Buch VIII Ernährungsprobleme, über das Austreiben einer Krankheit mit einer anderen, Buch IX über Aloe, Wein und spezifische Medikamente, Buch X über kritische Tage und Prognosen. Erwin H. Ackerknecht †

John Sym, *Lifes Preservative Against Self-Killing*. (1637). Ed. with an introduction by Michael MacDonald. London, New York, Routledge, 1988. (Tavistock Classics in the History of Psychiatry). £ 29.95. ISBN 0-415-00639-2.

Die von W. F. Bynum und Roy Porter herausgegebenen «Tavistock Classics in the History of Psychiatry» sind als Fortsetzung der durch den Tod der Herausgeber Richard Hunter und Ida Macalpine eingegangen «Dawson